

1. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Tuberkulose treffen zu?

1. Ein typisches Symptom einer Lungentuberkulose ist Husten mit oder ohne Auswurf
 2. Die Tuberkulosebakterien werden vom Immunsystem hauptsächlich mit Antikörper bekämpft
 3. Die Tuberkulose ist auf den Menschen nur durch Tröpfcheninfektion übertragbar
 4. Es besteht Meldepflicht bei Erkrankung und Tod an einer behandlungspflichtigen Tuberkulose
 5. Der Nachweis von Tuberkulosebakterien im Sputum des Patienten spricht für eine offene Tuberkulose
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

2. Einfachauswahl

Beim Hausbesuch einer 78-jährigen Patientin mit neu aufgetretener Sprachstörung wird der Verdacht auf einen Schlaganfall geäußert. Während die Patientin auf den Notarzt wartet, hat sie Hunger und möchte eine Scheibe Brot essen. Aus welchem Grund ist von der Nahrungsaufnahme abzuraten?

- A) Eine Durchblutungsanregung des Magens- Darm- Traktes sollte vermieden werden, da dies die Durchblutung des Gehirns einschränkt
B) Die notwendige Diagnostik kann erst zwei Stunden nach der letzten Nahrungsaufnahme durchgeführt werden
C) Bei den meisten Schlaganfallpatienten ist eine Operation notwendig
D) Es könnte eine Schluckstörung mit Gefahr der Aspiration bestehen
E) Bei Notfallpatienten ist es dem Notarzt vorbehalten, über eine Nahrungsaufnahme zu entscheiden

3 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Extrasystolen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Extrasystolen kommen bei Herzgesunden so gut wie nie vor
B) Ursächlich kann eine koronare Herzerkrankung vorliegen
C) Die Gabe eines Antiarrhythmikums ist zwingend erforderlich
D) Ursache kann ein erniedrigter Serumkaliumspiegel sein
E) Ein erhöhter Serumkaliumspiegel scheidet als Ursache aus

4 Mehrfachauswahl

Bei welchen der folgenden Erkrankungen tritt am ehesten eine Splenomegalie auf?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Lungenmetastasen
B) Eisenmangelanämie
C) Infektiöse Mononukleose
D) Leukämie
E) Koronare Herzerkrankung

5. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Blut bzw. Blutkreislauf beim gesunden Erwachsenen trifft zu?

- A) Der Blutdruck im Lungenkreislauf ist höher als im Körperkreislauf
B) Das Herzminutenvolumen (Herzzeitvolumen) beträgt in Ruhe etwa 5 Liter pro Minute
C) Die Sauerstoffsättigung des Blutes nimmt im hohen Lebensalter zu
D) Der ph-Wert des Blutes beträgt 5-6
E) Das Gehirn wird pro Minute von ca. 20 Litern Blut durchflossen

6. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum lymphatischen System trifft (treffen) zu?

1. Der Ductus thoracicus (Milchbrustgang) mündet in die Arteria subclavia sinistra
2. Schmerzlos vergrößerte, derbe Lymphknoten sprechen für eine lokale Infektion
3. Nach Splenektomie (operative Entfernung der Milz) besteht eine erhöhte Thrombose- und Sepsisgefahr
4. Beim Hyperspleniesyndrom kommt es häufig zur Polyglobulie
5. Der Thymus erreicht seine volle Funktion im lymphatischen System nach der Pubertät

- A) Nur die Aussagen 3 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

© www.DuraMater.de

7 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum hämolytischen Ikterus treffen zu?

Wählen sie **zwei** Antworten!

- A) Im Blut ist unkonjugiertes (indirektes) Bilirubin nachweisbar
- B) Es besteht in der Regel ein heller Stuhlgang
- C) Die Ursache ist ein gestörter Gallefluss
- D) Eine künstliche Herzklappe kann die Ursache sein
- E) Für die Diagnose ist die Untersuchung des Augenhintergrundes von großer Bedeutung

8 Einfachauswahl

Welches Hormon wird in der Niere gebildet?

- A) Adrenalin
- B) Adiuoretin (ADH)
- C) Erythropoetin
- D) Thyroxin
- E) Insulin

9 Mehrfachauswahl

Bei einem Patienten sind seit 20 Jahren an einer Niere zwei Zysten bekannt. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen sie **zwei** Antworten!

- A) Nach einer so langen Zeit ist das Risiko einer einmaligen Entartung deutlich vergrößert
- B) Charakteristisch ist bei dieser Vorgeschichte eine Hämaturie
- C) Nierenzysten können genetisch bedingt sein
- D) Nierenzysten werden relativ häufig als harmloser Befund gefunden
- E) Häufig handelt es sich um sogenannte Schokoladenzysten (Teerzysten)

10 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen sie **zwei** Antworten! Ursachen einer Alkalose können sein:

- A) Starkes Erbrechen
- B) Hungerzustände
- C) Coma diabeticum
- D) Diuretikagabe mit Hypokaliämie
- E) Ein Schockzustand

© www.DuraMater.de

11. Einfachauswahl

Eine 38-jährige Patientin in der 34. Schwangerschaftswoche sucht Ihre Praxis auf und klagt über Schwindel. Sie erheben folgende Befunde: Blutdruck 195/110 mmHg, Beinödeme, Proteinurie (Harnstreifenfest) Wie handeln Sie?

- A) Ich vermute ein Vena-cava-Kompressionssyndrom und rate der Patientin, sich in Linksseitenlage auszuruhen
- B) Ich lasse eine quantitative Eiweißbestimmung im Sammelurin durchführen
- C) Ich nehme Blut ab zur Kontrolle von Kreatinin und Harnstoff, da ich eine Nierenerkrankung vermute
- D) Ich lasse die Patientin notfallmäßig ins Krankenhaus bringen
- E) Ich vermeide jede Aufregung der Schwangeren und empfehle Ruhe sowie tägliche Blutdruckkontrolle

12 Mehrfachauswahl

Welche der Aussagen treffen zu? Wählen sie zwei Antworten!

Die Mikroangiopathie bei Diabetes mellitus schädigt in erster Linie folgende Organe:

- A) Augen
- B) Ohren
- C) Leber→
- D) Niere
- E) Lunge

13 Einfachauswahl

Worauf muss bei der Beurteilung der Wirbelsäule geachtet werden?

- A) Die Wirbelsäule kann ausschließlich mit bildgebender Diagnostik beurteilt werden
- B) Die physiologische Krümmung der Halswirbelsäule wird im Sitzen, bei nach vorne gebeugtem Kopf, untersucht
- C) Um die Wirbelsäule untersuchen zu können, muss sich der Patient so weit nach vorn beugen, dass die Fingerspitzen den Boden berühren
- D) Die Kyphose der Brustwirbelsäule ist physiologisch
- E) Die Untersuchung und Beurteilung der Wirbelsäule erfolgt immer stehend von vorn

14 Aussagenkombination

Welche der Folgenden Aussagen treffen zu?

Blutiger Auswurf tritt am ehesten auf bei:

- 1. Asthma bronchiale
 - 2. Lungentuberkulose
 - 3. Bronchialkarzinom
 - 4. Pneumonien
 - 5. Emphysem
- A) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1,2 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2,3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3,4 und 5 sind richtig

15. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Gynäkomastie treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Sie tritt nur doppelseitig auf
- B) Sie entsteht durch einen Androgenüberschuss
- C) Sie ist in der Pubertät stets behandlungsbedürftig
- D) In der Differentialdiagnose muss auch an ein Mammakarzinom gedacht werden
- E) Durch die Einnahme bestimmter Medikamente wird die Entstehung gefördert

16. Mehrfachauswahl

Ein 18-jähriger Patient, der sich wegen Rückenbeschwerden massieren lässt, gibt an, dass er seit einigen Monaten mehrfach am Tag "Aussetzer" habe. Die "Aussetzer" würden von seiner Familie bemerkt und ca. 10 Sekunden anhalten. Er sein gerade dabei den PKW-Führerschein zu machen.

Welche der folgenden Ratschläge geben Sie dem Patienten?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Sie vermuten Durchblutungsstörungen und empfehlen die Einnahme von ASS (Acetylsalicylsäure)
- B) Sie weisen darauf hin, dass vor einer weiteren ärztlichen Abklärung Fahrtauglichkeit besteht
- C) Sie gehen von einer Reifungskrise aus und raten zur Durchführung einer Psychotherapie
- D) Sie können nicht ausschließen, dass es sich um eine Epilepsie handeln kann und empfehlen eine neurologische Abklärung
- E) Sie gehen von einer Reifungskrise aus und raten zur Einnahme von Johanniskrautpräparaten

17. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Hämangiom trifft zu?

- A) Es handelt sich um einen benignen Tumor, der entsprechend den allgemeinen Empfehlungen wegen einer erhöhten Entartungstendenz in der Regel operativ entfernt werden sollte
- B) Es handelt sich um einen benignen Befund, der in der Regel keine weiteren Maßnahmen nach sich zieht
- C) Es handelt sich um einen malignen Tumor, der in der Regel operativ behandelt wird
- D) Es handelt sich um einen malignen Tumor, der in der Regel nicht operabel ist und daher strahlentherapeutisch behandelt wird
- E) Es handelt sich um einen malignen Tumor, weshalb wegen der weiteren Vorgehensweise umgehend ein Onkologe zu konsultieren ist

© www.DuraMater.de

18 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Kniegelenk trifft zu?

- A) Das Kniegelenk ist ein Kugelgelenk
- B) Das Kniegelenk ist ein Dreh-Scharniergelenk
- C) Im Kniegelenk ist Rotation nur in Streckstellung möglich
- D) Im Kniegelenk ist keine Rotation möglich
- E) Das Retropatellargelenk liegt außerhalb der Kapsel des Kniegelenkes

19 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Hämochromatose (Eisenspeicherkrankheit) treffen zu?

- 1. Die typische Trias besteht aus Lebererkrankung, Diabetes mellitus und Hyperpigmentierung der Haut
 - 2. Frauen erkranken wesentlich häufiger als Männer
 - 3. Eine mögliche Therapie sind Aderlässe
 - 4. Die Prognose ist auch bei Frühzeitiger Therapie schlecht
 - 5. Es handelt sich um eine genetisch bedingte Erkrankung
- A) Nur die aussagen 1,2 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

20. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Für Kinder wird in Deutschland eine Impfung empfohlen gegen

- 1. Hepatitis B
 - 2. Masern
 - 3. Enterohämorrhagische Escherichia coli (EHEC)
 - 4. Mononukleose
 - 5. Windpocken
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

© www.DuraMater.de

21. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bei Auftreten einer Norovirusinfektion

- A) stehen Virostatika zur schnellen Behandlung zur Verfügung
- B) ist eine Übertragung über Tröpfchen möglich
- C) handelt es sich um eine vektorübertragene Erkrankung
- D) ist mit gründlichem Händewaschen eine zuverlässige Virusabtötung möglich
- E) besteht nach Abklingen der Symptome keine Ansteckungsfähigkeit mehr

22. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Als Leitsymptome eines Schlafapnoesyndroms gelten:

- A) Nächtliche Atemnot, insbesondere im Liegen
- B) Lautes und unregelmäßiges Schnarchen mit Atemstillständen
- C) Gesteigerte Tagesschläfrigkeit mit Einschlafneigung
- D) Basale Rasselgeräusche
- E) Husten und Auswurf

© www.DuraMater.de

23 Mehrfachauswahl

Bei welchen Erkrankungen kommt es gehäuft zu einer sogenannten Aura?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Depression
- B) Epilepsie
- C) Migräne
- D) Borderline Erkrankung
- E) Demenz

24 Mehrfachauswahl

Eine 50-jährige Patientin klagt über Müdigkeit und Gewichtszunahme

Welche der folgenden Symptome bzw. Befunde unterstützen den Verdacht auf eine primäre Hypothyreose? Wählen sie zwei Antworten!

- A) Tachykarde Herzrhythmusstörungen
- B) Obstipation
- C) Trockene, blasse Haut
- D) Temperatur rektal 37,8 C
- E) TSH basal bedingt

25. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Lungenembolie trifft zu?

- A) Der die Lungenembolie auslösende Thrombus verschließt die Pulmonalvene
- B) Der sofortige Blutstau vor dem Thrombus führt zu einer starken Druckerniedrigung im sogenannten kleinen Kreislauf
- C) Thoraxschmerzen sprechen gegen eine Lungenembolie
- D) Typisch für eine Lungenembolie sind Zeichen einer Linksherzbelastung
- E) Blut im Auswurf, Husten, Herzschlag über 100/min in Ruhe, hohe Atemfrequenz (Tachypnoe), Herzrhythmusstörungen können auf eine Lungenembolie hinweisen

26 Einfachauswahl

Welche Aussage zu Skabies trifft zu?

- A) Juckreiz ist nicht zu beobachten
- B) Typisch betroffene Hautstellen sind u. a. Interdigitalfalte, Genitalbereich und vordere Axillarlinie
- C) Erreger ist die Schildzecke
- D) Die Behandlung erfolgt durch Einnahme eines Antimykotikums
- E) Die Ansteckungsgefahr ist gering

27. Mehrfachauswahl

Was sind typische Nebenwirkungen einer langfristigen hochdosierten Kortisontherapie?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Hypoglykämie
- B) Arterielle Hypotonie
- C) Schlechte Wundheilung
- D) Überschießendes Wachstum bei Kindern
- E) Osteoporose

© www.DuraMater.de

28 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursachen für eine Kardiomyopathie kommen am ehesten in Frage:

1. Virusinfektionen
 2. Bakterielle Infekte
 3. Chronischer Alkoholmissbrauch
 4. Ösophagusdivertikel
 5. Zöliakie
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

29 Mehrfachauswahl

Welche Aussagen zu MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die meisten MRSA sind resistent gegen alle Antibiotika
- B) MRSA treten ausschließlich in Krankenhäusern auf
- C) Eine Übertragung vom Tier auf den Menschen ist möglich
- D) Jeder Mensch hat einige MRSA im Nasenraum
- E) MRSA können durch Desinfektionsmittel normalerweise ebenso abgetötet werden wie andere Staphylokokken

30. Einfachauswahl

Welche Aussage zum Darm trifft zu?

- A) Hämorrhoiden befinden sich überwiegend im Sigma (Colon sigmoideum)
- B) Der Pankreasgang mündet in das Ileum
- C) Die Dünndarmschleimhaut besteht aus Zotten, Krypten und Mikrovilli
- D) Tänien und Haustren sind charakteristisch für den Dünndarm
- E) Der Blinddarm(Zäkum)setzt am Colon transversum an

31. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Hormone wirken dem Insulin hinsichtlich des Zuckerstoffwechsels entgegen ("Gegenspieler" des Insulins) ?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Renin
- B) Glukagon
- C) Aldosteron
- D) Cortisol
- E) Parathormon

32. Einfachauswahl

Welchem System ordnen Sie die Basalganglien zu?

- A) Lymphatisches System
- B) Verdauungsapparat
- C) Hörapparat
- D) Zentrales Nervensystem
- E) Hormonhaushalt

33. Einfachauswahl

In welchem Blutgefäß fließt sauerstoffarmes Blut?

- A) Arteria coronaria dextra
- B) Aorta descendens
- C) Vena pulmonalis
- D) Arteria subclavia
- E) Arteria pulmonalis

34 Einfachauswahl

Ein Bluthochdruck kann endokrine Ursachen haben.

Auf welche endokrine Grunderkrankung deutet die folgende Symptomatik hin:

Hypertensive Krisen, Kopfschmerzen, Blässe, Herzklopfen, Schwitzen?

- A) Hypothyreose
- B) Hyperparathyreoidismus
- C) Primärer Hyperaldosteronismus (Conn-Syndrom)
- D) Phäochromozytom
- E) Cushing-Syndrom

35. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten! Der Herzspitzenstoß

- A) ist normalerweise in der Axillarlinie im 4. ICR (Intercostalraum) links zu tasten
- B) kann bei Zwerchfellhochstand verlagert sein
- C) ist normalerweise in der Medioklavikularlinie im 5. ICR (Interkostalraum) links zu tasten
- D) beweist bei Verlagerung eine Herzschwäche
- E) ist von Herzrhythmusstörungen nicht betroffen

© www.DuraMater.de

36. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Laktoseintoleranz treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Es handelt sich um eine Milcheiweißallergie gegen Lactalbumin oder Casein
- B) Der Nachweis kann mit dem Wasserstoffexhalationstest (H₂-Atemtest) erfolgen
- C) Häufig kommt es durch die Laktoseintoleranz zu Steatorrhoe (Fettstuhl)
- D) Dünndarmerkrankungen können zu sekundärer Laktoseintoleranz führen
- E) Leitsymptome der primären Laktoseintoleranz sind schleimig-blutige Stühle

37. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur akuten Appendizitis treffen zu?

1. Rechtsseitige Unterbauchbeschwerden sind immer vorhanden
 2. Es besteht meist hohes Fieber über 41° C
 3. Unauffällige Entzündungswerte im Blut schließen eine Appendizitis aus
 4. Der Erkrankungsverlauf bei alten Menschen ist häufig symptomarm
 5. Ein akuter Harnwegsinfekt kann ähnliche Beschwerden verursachen
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

38 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen einer Struma können sein:

1. Jodmangel
 2. Zyste
 3. Autoimmunthyreoiditis
 4. Schilddrüsenmalignom
 5. Medikamente
- A) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1,2,4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2,3,4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

39 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Psoriasis treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Psoriasis ist bei engem Kontakt ansteckend
B) Auch der behaarte Kopf kann befallen sein
C) Untergewicht ist mit einem erhöhten Risiko für das Auftreten einer Psoriasis verbunden
D) Die Krankheitsausprägung von Haut- und Gelenkbefall muss bei der Erkrankung nicht miteinander korrelieren
E) Prädispositionsstellen sind unter anderem die Beugeseiten der Extremitäten

40. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei einer körperlichen Untersuchung erfolgt die Prüfung auf Vorliegen einer oberen Einflusstauung bei Rechtsherzinsuffizienz

- A) an der Vena jugularis externa
B) an der Arteria carotis interna
C) an der Arterie radialis
D) in Kopftiefe
E) bei erhöhtem Körper

41. Einfachauswahl

Welche Aussage zur hygienischen Händedesinfektion trifft zu?

- A) Das Händedesinfektionsmittel wird nach dem Händewaschen auf die feuchten Hände aufgebracht
B) Die aufgebrauchte Menge des Desinfektionsmittels muss so bemessen sein, dass die gesamten Hände bis knapp über dem Handgelenk satt benetzt sind (etwa 3-5 ml)
C) Das Händedesinfektionsmittel wird durch Aneinanderreiben der Hände gleichmäßig verteilt, so dass die Hände vollständig benetzt sind und während 70% der vom Hersteller deklarierten Einwirkungszeit feucht bleiben
D) Nach Ablauf der Einwirkungszeit sollen die Hände abgetrocknet werden
E) Das Nachbefüllen von Desinfektionsmittelspendern wird aus hygienischen Gründen empfohlen

42. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen sie zwei Antworten!

Bei einem Patienten mit terminaler Niereninsuffizienz

- A) Sollte eine Impfung gegen Influenza durchgeführt werden
B) Muss der Serumkaliumspiegel kontrolliert werden
C) Kann Blutspenden (500ml vierteljährlich) bei renaler Anämie zur Stimulierung der Erythrozytenbildung sinnvoll sein
D) Muss der Blutdruck zur Nierenperfusion mäßig erhöht sein (zum Beispiel systolisch 160 mmHg bei älteren Patienten)
E) Sollte bei Vorliegen von Ödemen die Kost salzreich sein

43. Einfachauswahl

Welche Aussage zu Leukozyten trifft zu?

- A) Eine Leukozytose bedeutet eine Erhöhung der Gesamtleukozyten über 5000/Mikroliter
- B) Eine Leukozytose kann durch die Vermehrung neutrophiler Granulozyten zustande kommen
- C) Eine Leukozytose bewirkt meistens eine Beeinträchtigung der Fließeigenschaften des Blutes
- D) Eine Leukozytose erfordert in der Regel einen Aderlass
- E) Eine Rechtsverschiebung (Auftreten übersegmentierter neutrophiler Granulozyten) gibt den Hinweis auf einen akuten Infekt

44. Einfachauswahl

Bei welcher der folgenden Erkrankungen besteht für Heilpraktiker nach dem Infektionsschutzgesetz (IFSG) ein Behandlungsverbot?

- A) Keratoconjunctivitis sicca
- B) Keratoconjunctivitis epidemica
- C) Keratoconjunctivitis photoelectrica (sog. Verblitzung)
- D) Keratosis actina (Lichtkeratose)
- E) Kontaktekzem

© www.DuraMater.de

45. Einfachauswahl

Acetylsalicylsäure (Aspirin) ist ein frei verkäufliches Arzneimittel.

In welchen Fällen besteht wegen möglicher gefährlicher Nebenwirkungen eine besonders strenge Indikationsstellung?

- A) bei Kindern unter 10 Jahren
- B) Bei schmerzhafter Muskelverspannung
- C) Bei degenerativen Gelenkerkrankungen
- D) Als Antipyretikum bei Patienten über 60 Jahre ohne Vorerkrankungen
- E) Bei länger zurückliegenden Herzinfarkten

46. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren-Kontraktur treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Ursache ist unbekannt
- B) Bei langem Krankheitsverlauf kann hier Krebs entstehen
- C) Sie kommt häufiger vor bei Diabetikern, Alkoholikern und bei Patienten/innen mit einer Lebererkrankung
- D) Die Symptome beschränken sich auf eine Verhärtung der Handfläche
- E) Krankengymnastische Übungen sind bei Kontrakturen der Finger erfolgversprechend

47. Mehrfachauswahl

Ein 30-jähriger männlicher Patient berichtet in ihrer Sprechstunde über Brennen beim Wasserlassen und gelbgrünen Ausfluss aus der Harnröhre. Wie gehen sie vor? Wählen sie zwei Antworten!

- A) Ich verordne das reichliche Trinken von Harn- und Blasentee
- B) Ich melde den Patienten namentlich an das zuständige Gesundheitsamt mit dem Verdacht auf Gonorrhö
- C) Ich verweise den Patienten an einen Urologen
- D) Ich führe eine ausführliche körperliche Untersuchung und eine Blutabnahme zum Nachweis von Entzündungszeichen und Antikörpern durch und vereinbare einen Termin zur Befundbesprechung
- E) Ich kläre den Patienten über das mögliche Vorliegen einer sexuell übertragbaren Krankheit und die Ansteckungsgefahr auf.

48 Einfachauswahl

Eine 68-jährige Patientin berichtet, in den letzten 2 Monaten ungewollt 10kg Gewicht verloren zu haben. Zusätzlich fällt ihr ein extrem vermehrtes Durstgefühl sowie häufiges Wasserlassen und Schwindel auf. Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A) Pankreaskopfkarzinom
- B) Diabetes mellitus
- C) Nierentumor
- D) Aortenklappenstenose
- E) Lungenembolie

© www.DuraMater.de

49 Einfachauswahl

An welche der angegebenen Zustände/Erkrankungen ist bei einem Alkoholkranken am ehesten zu denken, wenn sie bei der Untersuchung Merkfähigkeitsstörungen, Gangunsicherheit, sowie Augenmuskellähmungen und eine Polyneuropathie feststellen?

- A) Vitamin-C-Mangel
- B) Einfacher Rausch
- C) Delirium tremens
- D) Alkoholhalluzinose
- E) Wernicke-Enzephalopathie

50. Aussagenkombination

Für welche der folgenden Krankheiten ist das Auftreten von Doppelbildern (Doppeltsehen) typisch?

1. Schädigung des N. Hypoglossus (Hirnnerv XII)
 2. Multiple Sklerose
 3. Schädigung des N. Trochlearis (Hirnnerv IV)
 4. Botulismus
 5. Kompartiment-Syndrom
- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

51. Aussagenkombination

Welche der folgenden Erkrankungen sind bei der Differenzialdiagnose des Herzinfarktes zu berücksichtigen?

1. Herpes zoster
 2. Refluxkrankheit
 3. Lungenembolie
 4. Akute Pankreatitis
 5. Chronische Hepatitis
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig

© www.DuraMater.de

52. Aussagenkombination

Welche der folgenden Hautsymptome sind Typisch für einen systemischen Lupus erythematodes (SLE)?

1. Plaques mit silberweißer Schuppung bevorzugt an den Streckseiten von Ellenbeugen und Knien
 2. Lichtempfindlichkeit der Haut Tüpfelnägel
 3. Schmetterlingserythem
 4. Oronasale Ulzerationen (Geschwüre im Bereich Mund und Nase)
- A) Nur die Aussagen 1,2 und 3 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2,3 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 2,4 und 5 sind richtig

53 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Symptome sind Leitsymptome für die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)?

Wählen sie zwei Antworten!

- A) Ängstliche Zurückhaltung
B) Störung der Aufmerksamkeit
C) Störung der Muskelkoordination und des Körpergefühls
D) Impulsivität
E) Intelligenzminderung

54 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen sie zwei Antworten!

Das Raynaud-Syndrom

- A) Tritt meist bei Männern auf
B) Ist Folge einer venösen Stauung
C) Ist durch das anfallsweise Auftreten blasser, kalter Finger oder Zehen gekennzeichnet
D) Wird oft durch Kälte ausgelöst
E) Ist eine Erkrankung der Fingergrundgelenke

© www.DuraMater.de

55. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Arthrose trifft zu?

- A) Bei einer Arthrose handelt es sich um eine primär entzündliche degenerative Gelenkerkrankung
B) Ursache ist meist eine rheumatische Grunderkrankung
C) Frühsymptome sind Verdickung der Gelenkkonturen und Muskelatrophien
D) Typische Symptome sind im Anfangsstadium Anlauf-, Ermüdungs- und Belastungsschmerzen
E) Typische Laborparameter für eine Arthrose sind eine Leukozytose und eine erhöhte Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BKS)

56. Aussagenkombination

Welche der genannten Symptome passen zu einer diabetischen Neuropathie?

1. Achillessehnenreflex (ASR) beidseitig nicht auslösbar
 2. Sogenannte Reithosenanästhesie
 3. Verminderte Herzfrequenzvariabilität
 4. Erektile Dysfunktion
 5. Hemiparese rechts
- A) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

57 Einfachauswahl

Welcher Laborbefund (Blutwerte) spricht für einen manifesten Diabetes mellitus?

- A) Kreatinin 5 mg/dl
- B) Bilirubin 3 mg/dl
- C) HbA_{1c} 10%
- D) Glucose 95 mg/dl
- E) Hämatokrit 44%

© www.DuraMater.de

58 Einfachauswahl

Welche Aussage zum Asthma bronchiale trifft zu?

- A) Asthma bronchiale tritt in der Kindheit deutlich seltener auf als im Erwachsenenalter
- B) Beim Asthma bronchiale ist die Atemwegsverengung trotz medikamentöser Behandlung nicht reversibel
- C) Der Atemfluss wird behindert durch die Sekretion eines dünnen, wässrigen Schleims in den Bronchien
- D) Der Atemfluss wird durch einen Bronchospasmus behindert
- E) Beim Asthma bronchiale findet sich typischerweise ein inspiratorischer Stridor

59 Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Minussymptomen (Negativsymptomen) im Rahmen einer Psychose aus dem schizophrenem Formenkreis zählen:

- 1. Apathie
 - 2. Denkzerfahrenheit
 - 3. Wahn
 - 4. Sozialer Rückzug
 - 5. Sprachverarmung
- A) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2,3,4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

60. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen der Herzklappen treffen zu?

- 1. Eine Fortleitung des Geräusches in die Karotiden kann bei der Aortenstenose auftreten
 - 2. Typisch für eine Aortenstenose ist eine große Blutdruckamplitude
 - 3. Bei einer höhergradigen Aortenstenose besteht die Gefahr des plötzlichen Herztodes
 - 4. Bei einer höhergradigen Aortenklappeninsuffizienz ist ein systolisches und ein diastolisches Geräusch zu hören
 - 5. Bei der Aortenklappeninsuffizienz sind schon im Frühstadium periphere Ödeme erkennbar
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1,3 und 4 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

1. →C. Die Übertragung ist möglich durch: Tröpfchen (Aerosole, am häufigsten), über den Blutweg, über andere Körpersekrete, Nahrungsmittel (Milch, rohes Fleisch etc.),
parenteral, sexuell, Schmierinfektionen auf die nichtintakte Haut (Rhagaden, Ekzeme oder Verletzungen),
intrauterin bei Infektionen der Gebärmutter, sub partu (während der Geburt) infolge einer Urogenitaltuberkulose der Mutter.

2. →D. Steht im Skript, Kapitel Neurologie unter Maßnahmen beim Schlaganfall: „Nichts trinken, nichts essen, da eine Aspirationsgefahr besteht. Das bedeutet, dass das Gehirn evtl. den Schluckvorgang nicht mehr richtig steuern kann und so die Gefahr des Verschluckens besteht.“

3. →B, D. Zu A: Laut Skript sind bis zu 5/Tag beim Gesunden üblich, daher ist auch C falsch. Zu D,E: laut Skript sind Elektrolytenverschiebungen eine mögliche Ursache.

4. →C,D. Das steht im Skript, Kapitel „Milz“ und Kapitel 27:

1. Wodurch kann es zur Splenomegalie kommen?

-Pfortaderhochdruck, durch

- Leberzirrhose,
- Rechtsherzinsuffizienz,
- M. Budd-Chiari,
- Lebermetastasen,

-Thrombose der Milzvene,

-Milzzyste, Milzabszess, Hypersplenismus

-Osteomyelosklerose, -fibrose, Leukämien, M. Werlhof

-akute hämolytische Krise,

-rheumatische Erkrankungen,

-Sepsis, Infektionen, z.B. (Para-)Typhus, M. Bang, M. Pfeiffer, Tbc., Röteln, Lues, usw.

5. →B, steht im Skript, Kapitel Herz; daher wäre die Aussage E ein wenig zu viel... Zu D: Skript, Kapitel 3, Punkt 2 unter Aufgaben des Blutes:

-Transport, (z.B. Gase, Wärme, Nährstoffe, Vitamine),

-Abwehr,

-Signalübermittlung (Hormone),

-Pufferung (**pH-Wert 7.36-7.40**)

6. →A. Zu 3: Laut Skript, Kapitel Milz: 4. Welche Funktion hat die Milz?

-bildet Antikörper (Immunglobulin, IgM),

-bewirkt eine rasche Reifung der Retikulozyten.

Sie zählt zu den sekundären Organen der Immunabwehr.

-Der Verlust der Milz im jugendlichen Alter bewirkt eine Schwäche der Immunabwehr.

-Der späte Milzverlust macht nicht so viel aus da ihre Funktion von der Leber übernommen wird. Dabei kann passieren dass man etwas mehr Thrombozyten im Blut hat als üblicherweise und daher eine erhöhte Thrombose neigung.

Zu 5: Skript (oder Ergänzungen des Skriptes): Der Thymus besteht aus zwei asymmetrischen Lappen, die miteinander in Verbindung stehen. Er liegt im oberen Mediastinum. Beim Neugeborenen wiegt der Thymus ca. 10-15 g und erreicht in der Pubertät, mit dem Höhepunkt seiner Entwicklung, ein Gewicht von 35-50 g. Nach der Pubertät verfettet der Thymus (Thymusinvolutions) und bildet sich im Laufe der Jahre zunehmend zurück, so dass er beim Erwachsenen makroskopisch meist nicht mehr klar abgegrenzt werden kann (Thymusfettkörper). Die arterielle Versorgung des Thymus erfolgt über die Rami thymici aus der Arteria thoracica interna. Für den venösen Abfluss sind die Venae thymicae verantwortlich.

Der Thymus ist von einer Organkapsel aus kollagenem Bindegewebe umgeben. Im fetalen Thymus ist die Gliederung in Rinde und Mark deutlich erkennbar. Die dunklere Rindenzone ist von dicht gelagerten Lymphozyten besiedelt, die sich hier differenzieren. Im helleren Mark befinden sich reife T-Lymphozyten, Makrophagen und Epithelzellen. Letztere ordnen sich häufig in typischen Gruppen an und bilden die sog. Hassall-Körperchen.

Der Thymus dient der Ausreifung und Differenzierung der T-Lymphozyten. Während der Fetalzeit wandern Lymphozyten aus dem Knochenmark in den Thymus ein und erhalten hier ihre immunologische Prägung. Diese reifen T-Lymphozyten wandern über das Blut in die sekundär lymphatischen Organe und stehen dort in den T-Zell-Regionen im Dienste der Immunabwehr. Die Blut-Thymus-Schranke verhindert während der Ausreifung den Kontakt zu körpereigenen Antigenen.

Zu den Erkrankungen des Thymus zählen unter anderem:

Aplasie (DiGeorge-Syndrom)
Thymusdysplasie
Thymushyperplasie, Thymushypoplasie
Thymitis
Thymom
Myasthenia gravis.

© www.DuraMater.de

7. →A,D. Alle Angaben im Skript. Daher B falsch, denn dabei ist der Stuhl normal gefärbt. Zu D: an den Kanten der Herzklappen können die Erythrozyten zerstört werden. Das steht im Skript, Kapitel 3.2, Punkt A2:

3. Wodurch kann es zur Anämie kommen?

-Mangananämie: Eisen-, Vitamin-, Proteinmangel,
-hämolytische Anämie: krankhafte Zerstörung der Erythrozyten bei
-Kugellanämie, -Thalassämie, Sichelzellanämie,
-Hypersplenismus,
-mechanischen Herzklappenersatz usw.

8. →C, siehe Skript.

9. →C,D. Zu E: das sieht dann so aus:



10. → A,D. Zu A: durch den Verlust der Salzsäure. B und C: bei beiden kann es zur Freisetzung von Fett kommen, somit ist das Blutfett erhöht; dieses wird nicht vollständig oxidiert (verbrannt) und daher entsteht eine Ketoazidose (Skript). Deshalb kann jemand, der nichts gegessen hat, ein wenig säuerlich riechen. E: zeigt laut Skript eine Azidose.

© www.DuraMater.de

11. →D. Es geht um eine Eklampsie (Siehe Skript, Kapitel Gynäkologie). Im Skript, Kapitel Neurologie, unter Formen der Epilepsie steht:

4.4 Eklampsie: Erntzunehmende Notfallsituation bei schwangeren Frauen; Symptome: plötzliche Blutdruck-erhöhungen und Krämpfe; **Einlieferung ins Krankenhaus notwendig**; nach dem Ende der Schwangerschaft treten meist weder weitere Anfälle noch eine Epilepsie auf.

1.1. Eklampsie, Schwangerschaftshypertonie, Ursache: unbekannt, Einteilung:

1. Schwangerschaftshypertonie
2. Präeklampsie: Hypertonus, Proteinurie > 300 mg/l im 24-Stunden-Sammelurin
3. Eklampsie: Hypertonus und tonisch-klonische Krämpfe

Symptome: Gefäßverengung, Hypertonie und schlechte ZNS-Durchblutung, daher:

-Kopfschmerzen, Sehstörungen, Hyperreflexie, Krämpfe, starrer Blick motorische Unruhe, Ohrensausen, Augenflimmern, Somnolenz, Hyperreflexie, Krampfanfall bis zum Apoplex hin.

- Anurie/Oligurie
- Oberbauchschmerzen
- Retardierung des Kindes
- Hypoproteinämie (ren. Verlust) □ Ödeme
- Komplikationen:
- Plazentalösung
- Nierenversagen
- Gerinnungsstörungen
- HELLP-Syndrom
- Lungenödem

12. →A,D, Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Diabetes.

13. →D, Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 5, Kapitel 27

14.→C. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 13 und Kapitel 27. Dort steht:

1. Wie kann es zur Hämoptyse (Bluthusten) kommen?

-Respirationstrakt:

- Tumor, z.B. Bronchial-Ca
- Lungenembolie,
- chronische Pneumonie
- Trauma, Fremdkörperaspiration;

-Herz:

- Mitralstenose,
- Linksherzinsuffizienz generell;

-sonst:

- Leukämie,
- hämorrhagische Diathese,
- Aortenruptur
- Tuberkulose
- Bronchiektase

15.→D,E. Tja... Das ist bei der vorigen Prüfung vorgekommen, März 2014 (die vorherigen Prüfungen durchgehen, hatten wir im Kurs gesagt):

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Faktoren begünstigen die Entstehung einer Gynäkomastie? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Medikamente aus der Gruppe der Antiandrogene
- B) Nikotinabusus
- C) Leberzirrhose
- D) Vitamin D-Mangel
- E) Hyperlipidämie

12. →A, C. Antiandrogene sind Medikamente die eine hemmende Wirkung auf männliche Sexualhormone erzeugen.

Anwendung bei Frauen: starke Akne, Vermännlichung durch eine pathologisch erhöhte Androgensynthese.

Anwendung bei Männern:

- Prostatakarzinom, denn Androgene begünstigen die Wucherung dessen; chemische Kastration,
- Hemmung des Sexualtriebes bei Triebtätern (in Deutschland nicht zugelassen),

Nebenwirkungen

-Gynäkomastie

-Libido↓.

Man unterscheidet eine

-Echte Gynäkomastie: Vermehrung des Brustdrüsengewebes

-Falsche Gynäkomastie: Einlagerung von Fettgewebe in den Drüsenkörper. Diese kann als Begleiterscheinung einer Adipositas auftreten.

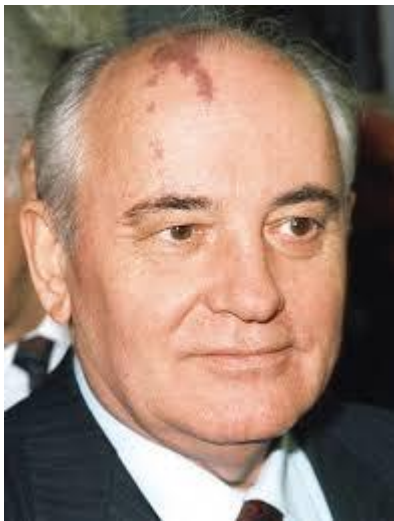
Die Ursachen einer Gynäkomastie sind vielfältig. Physiologisch ist eine Gynäkomastie bei Neugeborenen, während der Pubertät und bei älteren Männern. Als pathologische Ursachen kommen unter anderem in Frage:

- Chronische Niereninsuffizienz
- Chronische Leberinsuffizienz
- Verminderte Testosteronproduktion
- Medikamente wie z.B.
 - Omeprazol
 - Spironolacton

- Antiandrogene
- Steroide (v.a. bei Steroidabusus)

16.→B,D.

17. →B. Hämangiome sind gutartige Gefäßtumore („Erdbeerfleck“). Diese können aber auch in der Tiefe des Körpers vorkommen und betrifft 10% aller Säuglinge. Mädchen sind im Verhältnis 3-5:1 häufiger betroffen. Es ist bisher keine sichere Ursache für Hämangiome bekannt. Hämangiome treten typischerweise in den ersten Tagen oder Wochen nach der Geburt auf. Besonderes Merkmal von Hämangiomen ist, dass sie alle drei Phasen durchlaufen: eine Wachstums-, Stillstands- und Rückbildungsphase.



Während der Wachstumsphase, die sich meist im ersten Lebenshalbjahr vollzieht, wächst das Hämangiom unterschiedlich schnell. Es kann sich in der Fläche ausbreiten, in die Tiefe wachsen, nach außen stark hervortreten oder alles gleichzeitig. Die nächste Phase, der Wachstumstillstand ist ebenfalls unterschiedlich lang bis dann die Rückbildungsphase folgt. Auch das kann ein sehr langer Prozess sein. Meistens ist die vollständige Rückbildung erst in einem Alter von 9-10 Jahren abgeschlossen.

Je kleine Hämangiome in ihrer maximalen Ausdehnung werden, desto weniger bleibt davon später sichtbar nach der Rückbildung. Bei größeren Hämangiomen bleiben Areale mit schlaffer Haut und leichten

Verfärbungen zurück.

© www.DuraMater.de

18.→B.

19.→C. Die Hämochromatose (Eisenspeicherkrankheit) ist eine erblich bedingt. Der der Körper nimmt zu viel Eisen mit der Nahrung auf. Betrifft Leber (→Leberzirrhose, Siehe Skript und "Zeus"), Herz, Pankreas, Hypophyse u.a. Komplikationen: Diabetes, Herzrhythmusstörungen, Kardiomyopathie, Impotenz, Unfruchtbarkeit, Gelenkschäden.

Ferritin und Transferrinsättigung sind erhöht. Therapie: Aderlässe, mit denen das überschüssige Eisen ausgeleitet wird. Ca. einer von 250 bis 400 Bundesbürgern erbt die Eisenspeicherkrankheit von seinen Eltern. Damit ist die Hämochromatose eine der häufigsten Erbkrankheiten.

20.→C.

© www.DuraMater.de

21.→B. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Infektion, Nr. 62:

62. Noroviren (früher Norwalk-like-Viren) sind hoch ansteckend und für einen Großteil der Magen-Darm-Entzündungen (Gastroenteritiden) verantwortlich.

Eine Infektion mit dem Norovirus ist in Deutschland meldepflichtig.

Besonders häufig sind Säuglinge und Kleinkinder unter fünf Jahren betroffen. Nach dem Rotavirus ist das Norovirus die zweithäufigste Ursache für akute Magen-Darm-Entzündungen. Allerdings verlaufen Infektionen mit Noroviren meist schwächer, und die Symptome halten weniger lang an. Gefährdet sind auch ältere Menschen über 70 Jahre sowie Menschen mit geschwächtem Immunsystem. In Gemeinschaftseinrichtungen, Krankenhäusern und Altenheimen kommt es häufig zu Norovirus-Epidemien.

Die Übertragung des Norovirus erfolgt direkt von Mensch zu Mensch, fäkal-oral (Schmierinfektion), zum Beispiel durch Handkontakt mit kontaminierten Flächen, Tröpfchen, kontaminierte Speisen.

Inkubationszeit: liegt zwischen sechs und 50 Stunden. Personen sind insbesondere während der akuten Erkrankung und mindestens 48 Stunden nach dem Auftreten der Symptome ansteckend.
Eine Infektion mit Noroviren löst schwallartiges Erbrechen und heftigen Durchfall aus (Brechdurchfall).
Eine Impfung gibt es nicht.

22.→B,C. Siehe "Zeus", Kapitel 23, Frage 194:

194. Schnarchen - Schlafapnoesyndrom: ca. 60 % aller Männer und 40 % aller Frauen über 60 Jahren schnarchen. 60% der Schlafapnoe-Patienten sind übergewichtig (Gewicht muss unbedingt reduziert werden).
Ursache: meistens harmlose Ursachen, manchmal aber auch ein Schlafapnoesyndrom (SAS) sein. Beim Schnarchen, eine Erscheinung in den oberen Atemwegen (kranial des Kehlkopfs), kommt es durch eine Rückverlagerung der Zunge zur Enge des Rachenraumes → vorübergehender Atemstillstand = Schlafapnoe → Minderversorgung mit Sauerstoff im Gehirn und sonst wo auch → Müdigkeit.

Therapie: medikamentös, damit kann die Anzahl der Atemstillstände verringert werden, manchmal ist eine kontinuierliche Überdruckbeatmung (Nasenmaske) notwendig.

Eine Komplikation des obstruktiven SAS ist die arterielle Hypertonie.

© www.DuraMater.de

23.→B,C, Siehe Skript und "Zeus".

24.→B,C. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 17.

25.→E. Zu A: das ist zwar wenig bekannt aber möglich, aber sehr, sehr selten. Zu B: der Stau erhöht den Druck und verursacht somit eine Rechtsherzbelastung (=D falsch). Zu E: Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 13.

26.→B. Siehe Skript Kapitel Infektion, Frage 52:

Krätze: (§34 IfSG)



Erreger: Milben (Scabies),

Inkubationszeit: Tage bis 6 Wochen

Infektion durch: Kontakt mit infizierten Personen.

Symptome: Knotige, juckende (meistens Nachts) Exantheme an der befallenen Körperstelle, meistens die Hände, die sich entzünden können. Die Milbe bohrt einen etwa 1 cm langen Gang in die Haut, um dort ihre Eier abzusetzen. Ist meist mit der Lupe erkennbar. Es kann zur Furunkelbildung und Pusteln, sowie zu lokaler Lymphknotenschwellung kommen.

Wird durch mangelnde Körperhygiene verstärkt.

Siehe auch "Zeus", Kapitel Infektion, Frage T48.

27.→C,E. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 17.

© www.DuraMater.de

28.→C

29.→C,E. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Infektion. Dort steht:

Sonstiges über Infektionskrankheiten

1. Staphylo = Traube auf Griechisch, Staphylococcus aureus: Gram-positives Bakterium in Traubenform.

Gehört bei 30% der Menschen zur physiologischen Flora der Atemwege und der Haut. Die besten dennoch holt man sich im Krankenhaus, nosokomiale Infektion. **MRSA** wird fast immer durch körperlichen Kontakt und nicht durch die Luft auf andere Personen übertragen.

Die Übertragung über die Hände ist der entscheidende Übertragungsweg. Das passiert etwa 150000 Mal im Jahr.

Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene schätzte 2009 dass 40000 Menschen an

Krankenhausinfektionen gestorben sind. Diese Bakterien können Resistenzen gegen Antibiotika zeigen (MRSA

= gegen Methycillin, ORSA gegen Oxacillin, Vancomycin u.s.w.) und dann kann es bös enden. Können mehrere Toxine produzieren. Dazu kommt dass die Bakterien die Fähigkeit besitzen sich mit Fibrin zu umkleiden und können somit nicht mehr mit Antikörper gekennzeichnet werden.

Zeigt: Furunkel, Karbunkel, Pneumonie, Endokarditis, Abszesse, Empyeme, Sepsis, Osteomyelitis, Befall der Wirbelsäule und anderen Knochen. Hohe Letalität.

Enterotoxine: sind hitzebeständig, daher Lebensmittelvergiftungen mit Durchfall, Erbrechen mit kurzer Inkubationszeit von wenigen Stunden, teils sogar nach 30 Minuten!

Exfoliatine A und B sind Hauttoxine daher Blasenbildung, Rötung, Juckreiz, Lethargie, Fieber oder Hypothermie.

Panton-Valentine-Leukocidin: Nekrotisierende Pneumonien mit hoher Letalität.

Seit dem 1. Juli 2009 müssen MRSA-Infektionen in Blut oder Hirnwasser den zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet werden.

Therapie: andere Antibiotika, das geht sogar häufig gut. Manche Pflanzenarten zeigen im Labor teilweise hohe Aktivität gegen MRSA mit mehreren Resistenzen: Oreganum vulgare (beinhaltet einen hammerhaften Wirkstoff namens Carvacrol). Ansonsten Indisches Basilikum (*Ocimum tenuiflorum*), Darjeeling-Tee (*Camellia sinensis*), Flammenbaum (*Delonix regia*), Holarrhena antidysenterica, Hennastrauch (*Lawsonia inermis*), Granatapfel (*Punica granatum*), Terminalia chebula und Terminalia belerica (zwei Flügelsamengewächse).

30.→C, Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 8.4.

31.→B,D. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 18. Dort steht:

Wodurch kommt es zur Insulinausschüttung?

-beim Anstieg im Blut von

-Glukose und

-Aminosäuren

-Fettsäuren.

Insulin fördert den Transport von Glucose, Aminosäuren und Kalium in den Muskeln- und Fresszellen. Die sogenannte Halbwertszeit von Insulin liegt bei etwa 5 Minuten, das heisst, nach fünf Minuten ist bereits die Hälfte des Insulins abgebaut. Nach insgesamt zehn Minuten ist nur noch ein Viertel übrig und nach einer Viertelstunde ist nur noch ein Achtel des Insulins verfügbar.

Wo werden Insulinantagonisten gebildet?

-Nebenniere (Adrenalin, Kortisol)

-Pankreas (Glukagon)

-Schilddrüse (T3,T4)

32.→D.



33.→E. Siehe Skript und "Zeus".1

34.→D. Siehe Skript und "Zeus" Kapitel 17. D und E verursachen zwar Hypertonie aber nicht anfallsweise („Krisen“).

35.→B,C. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 9 und 27.

36.→B,D.

37.→C. **Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Darm.** Ältere Patienten können mildere Symptome haben, zumal die Symptome einer akuten Appendizitis nicht immer typisch sind. Bei einer retrozäkalen Appendizitis kann auch der rechte Harnleiter entzündet werden da dieser direkt dort anliegt.

38. →E. Skript:

5. Wie kann es zum "Blandem"-Struma kommen?

-durch Jodmangel (Tagesbedarf an Jod: ca. 150µg), sie tritt bevorzugt in Gewürsregionen..... Gebirgsregionen (Jodmangelgebiete) auf.

-erhöhten Bedarf an Schilddrüsenhormonen (Gravidität, Pubertät)

-Hyper-, Hypothyreose

-Adenom (dann heißt es nicht mehr "blande", sondern nur Struma)

-bei 1% der neugeborenen Babys ist ei. Struma feststell-bar !

6. Welche Symptome zeigt eine blande Struma?

-der Druck auf die Trachea kann evtl. Stridor, evtl. eine Tracheomalazie und Schluckbeschwerden verursachen.

-Der TSH-Spiegel ist in 80% d.F. normal. (Normwert: 1-10).

Die Obergrenze des normalen Schilddrüsenvolumens liegt für erwachsene Frauen bei 18 ml, für erwachsene Männer bei 25 ml.

Beim Jodmangel kommt es zu einer blanden Struma, weil eine vermehrte TSH-Sekretion eine kompensatorische Hyperplasie des Schilddrüsengewebes bewirkt (□Kurs).

Einteilung der Struma nach Binnenstruktur

Struma diffusa: Gleichmäßige Binnenstruktur

Struma nodosa: Binnenstruktur mit soliden Raumforde-rungen

Struma cystica: Binnenstruktur mit liquiden Raumforde-rungen

Struma nodosa et cystica: Binnenstruktur mit soliden und liquiden Raumforderungen

6a. Gradeinteilung nach WHO

a. Struma Grad null: nicht sichtbar, nicht palpabel. Was das denn für eine Struma sein sollte, verstehe ich nicht.

b. Grad I: nicht sichtbar, aber palpabel. Aha.

c. Grad II: sichtbar und palpabel. Wenn es sichtbar ist, so ist es ja auch palpabel, Herrgott.

d. Grad III: aus der Entfernung auffällig sichtbar. Ja, was denn für Entfernung ?

39.→B,D. **Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 2.**

40.→A,E. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 9. Dort steht dass die Halsvenen gestaut sind auch im Sitzen oder Stehen (E richtig).

41.→B, **Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Hygiene.**

42.→A, B. Laut Skript und „Zeus“ besteht bei der Krankheit ein hoher Kaliumspiegel (B) aber auch eine Anämie; daher wäre C nicht so lustig. Der Blutdruck sollte wenn es geht immer normal sein (D falsch). E ist natürlich falsch, nicht nur wegen der Ödembildung sonder weil die Niere das Salz nicht ausscheiden kann.

43.→B. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 3. Normzahl der Leukos: 4000-10000/Mikroliter (A falsch). Selbst wenn sie erhöht sind, z.B. 500 000/Mikroliter können sie die Fließeigenschaften des Blutes

nicht beeinflussen da allein die Erys 3,5-5 Millionen/mcl ausmachen. D wäre auch falsch. E ist laut Skript falsch, den der Hinweis auf einen akuten Infekt die Linksverschiebung ist.

44.→B. Krankheiten die epidemisch auftreten darf der HP nicht behandeln. (Skript, Seite 3, Infektionsschutzgesetz, §6).

© www.DuraMater.de

45.→A. Siehe Skript: unter Asthma, Kapitel 13, steht einiges dazu:

-21 Prozent der Erwachsenen- und fünf Prozent der Kinder mit Asthma reagieren sensibel auf Acetylsalicylsäure und laufen Gefahr einen Anfall zu erleiden. Acetylsalicylsäure wird bei leichten bis mittelstarken Schmerzen und Fieber eingesetzt. Bei der Gelegenheit ein Paar Infos dazu:

ASS hemmt im Körpergewebe die Produktion von Prostaglandinen, und hemmt so die Schmerz- und Entzündungsreaktionen. Die fiebersenkende Wirkung kommt durch eine Beeinflussung des Temperaturregelzentrums im Gehirn zu Stande. Bereits in niedriger Dosierung hemmt Acetylsalicylsäure die Aggregation von Thrombozyten und hemmt so die Blutgerinnung.

-Bei bestehendem Asthma bronchiale, Heuschnupfen, Nasenpolypen und chronischen Atemwegserkrankungen kann der Wirkstoff einen Asthma-Anfall auslösen.

-Bei Patienten mit Gicht kann ein Gichtanfall ausgelöst werden.

-Bei Einnahme von mehr als acht Gramm Acetylsalicylsäure pro Tag kann es zu Vergiftungserscheinungen kommen (Schwindel, Ohrensausen, Fieber).

-Vorsicht: Kinder und Jugendliche sollten den Wirkstoff nur nach ärztlichem Rat anwenden, wenn andere Maßnahmen nicht wirken. Usw, usw.....

46.→A,C, Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 5.



47.→C,E.

48.→B.

© www.DuraMater.de

49.→E. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Psychiatrie, Alkoholismus.

50.→C. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Neurologie. Zu 5: das hat damit nichts zu tun, steht aber im Kapitel 5, Bewegungsapparat:

Das Logensyndrom (Kompartmentsyndrom) ist die Einquetschung und Nekrose von Muskulatur und Nerven durch eine Drucksteigerung im Gewebe innerhalb eines eng begrenzten Raumes (Loge). Tritt meist am Unterschenkel auf. Ursache: Einblutung nach Verletzungen, Entzündung, Embolie, Venenthrombosen.

Symptome: Stadium 1: Verfärbung, Schmerzen, Schwellung, Missempfindungen, Fußpuls noch tastbar

Stadium 2: Lähmungen (somit ist die Steigerung der Muskeleigenreflexe nicht möglich), Sensibilitätsstörungen, hart geschwollener Muskulatur, beginnende Nekrose.

Stadium 3: fortgeschrittene Nekrosen, kompl. Verlust von Sensibilität und Motorik, Hautnekrosen.

Therapie: SOFORT Dekompression bzw. Operation und das innerhalb max. 6 Stunden sonst kann eine Amputation notwendig werden.

© www.DuraMater.de

51. →D. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 9.

52.→E. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 2. Zu 1: betrifft die Psoriasis Vulgaris. Lupus: ein Bild davon ist auch auf Seite 1 zu sehen. Systemischer Lupus Erythematoses:

Autoimmunbedingte Krankheit wobei der Zellkern der körpereigenen Zellen angegriffen wird. Man kann daher sogenannte "Anti-Nukleäre Antikörper", ANA, nachweisen. Frauen: Männer 9:1.



-kann jedes Organsystem befallen (L.E. Systematikus), bevorzugt aber Haut, Herzklappen, Gelenke (*Poly-arthritis), Lymphknoten, Niere, ZNS, Gefäße (Raynaud-Syndrom) mit entsprechenden Folgen.

-Rötung der Haut, die dem Sonnenlicht ausgesetzt wird,

-schmetterlingsförmiges Erythem an den Wangen,

-Exantheme,

-Fieberschübe,

-Gelenkbeschwerden, Haarausfall,

Eine genetische Prädisposition sowie exogene u. endo-gene Faktoren (Sonnenlicht, Hormone) spielen eine Rolle bei der Auslösung.

Therapie: Kortison, Immunsuppressiva.

53.→B,D. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel Psychiatrie.

54.→C,D. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 11. M. Raynaud:

primäre Form:

-ist eine angiospastische Krankheit unklarer Genese.



-die Arterien der Finger 2-5 werden am häufigsten be-troffen (insbesondere nach Kälteexposition, oder bei vorh. Arteriosklerose). Der Daumen ist meistens nicht betroffen.

-befällt häufiger Frauen als Männer,

-der Anfall verläuft in drei Phasen:

-Blässe, Zyanose, reaktive Hyperämie (→Rötung).

-Sekundäre Form:

-wird begünstigt durch eine Arteriosklerose, Skleroder-mie, Skalenus-Syndrom,

Rheumatoide Arthritis, Diabetes M., übermäßige Belastung, z.B. beim Arbeiten mit Presslufthammer.

-kann eine Gangrän verursachen.

© www.DuraMater.de

55.→D. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 5. Zu A: gemeint ist die Arthritis.

Die Arthrose zeigt:

Wülste am Gelenkrand (Röntgen),

-schmaler Gelenkspalt (Röntgen),

-Gelenkgeräusche (Knistern),

-Anlaufsteifheit (wie eingerostet),

-harter Bewegungsstop

-Anlaufschmerz,

-Schmerz vorwiegend am Ende einer Bewegung bzw.

-Belastungsschmerz.

56.→D. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 18. Zu 5: das würde nur die eine Hälfte des Gehirns betreffen und würde für eine Apoplexie sprechen.

57. →C. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 18. Laut Skript ist der HbA_{1c} beim Gesunden unter 6%.

58.→D. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 13. Zu C: Dazu z.B. das Klinikum Frankfurt:

<http://www.pneumo-frankfurt.de/64.0.html>

„Ein weiterer Mechanismus, der als Folge der Entzündung zu einer behinderten Atmung führt, ist die **zähere Konsistenz des in den Schleimdrüsen der Bronchialwände gebildeten Schleims**. Dieser Schleim wird normalerweise mit dem Strom der Atemluft aus der Lungenperipherie in die Bereiche der großen Bronchien und der Luftröhre transportiert und nimmt auf diesem Wege allen Staub und andere Teilchen wieder aus der Lunge heraus, was durch die Einatmung hinein gelangt ist. Beim Gesunden erfolgt diese Reinigung unmerklich. Der Asthmatiker muss vermehrt husten, um den zähen Schleim aus der Lunge heraus zu transportieren“.

Zu B: falsch, denn dafür gibt es Bronchospasmolytika (Theophyllin, Euphillin usw., Siehe Skript und "Zeus").

59.→C. „Minus“-Symptome sind Fähigkeiten, die durch die Krankheit ausbleiben, wie z.B. das Empfinden der Emotionen (1 richtig), das strukturierte Denken (2 richtig) und normales soziales Verhalten (4 richtig). „Plus“-Symptome sind die, die durch die Krankheit entstehen, wie z.B. die Halluzinationen, der Wahn usw. Genaueres steht im Skript „Zeus“, Kapitel Psychiatrie, unter Schizophrenie, Frage B2.

60.→B. Siehe Skript und "Zeus", Kapitel 9 und Kapitel 27. Zu 2: laut Skript ist die Amplitude klein. Zu 3: das gilt für jeden schweren Herzfehler so oder so. Zu 4: das steht genauso im Skript. Der Grund: das diastolische Geräusch entsteht durch die Insuffizienz selbst, durch den Rückfluss des Blutes. Da wiederum die Kammer dabei dilatiert ist, ist deren Kapazität höher. Dadurch ist wiederum die Aortenklappe für diese enorme Volumenbelastung zu klein („relative Stenose“ steht im Skript) und dadurch entsteht das systolische Geräusch.

© www.DuraMater.de